

Protokoll Jahreshauptversammlung der AZ-Landesgruppe Baden-Württemberg anlässlich der 49. AZ Landesschau in Rot amSee

Anwesende Gremiumsmitglieder: A. Alt, H. Wiehle, W. Hornung, K. Ritzmann,
U. Landenberger, O. Kölblin-Bühler, A. Schmid, B. Knodel, D. Gruseck, O. Gößler,
J. Landenberger

Entschuldigt: L. Mager, W. Bohland

Anwesende AZ-Mitglieder: 34

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Landesgruppensprechers
4. Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2013
5. Berichte der Gremiumsdelegierten
6. Entlastung
7. Wahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Begrüßung:

Der Landesgruppensprecher A. Alt eröffnet die Versammlung um 10:10 Uhr und begrüßt die 34 anwesenden AZ-Mitglieder.

2. Totenehrung:

3. Bericht des Landesgruppensprechers:

Wie seit einigen Jahren schon üblich, dankte der Landesgruppensprecher A. Alt allen Mitwirkenden der diesjährigen Landesschau für ihr Engagement zum Gelingen dieser Veranstaltung. Auch diesmal verwies er auf den harmonischen und ruhigen Verlauf von der Einlieferung, über das Richten und den bisherigen Tätigkeiten. Es zeigt sich wieder einmal mehr, wie gut die Teams innerhalb der Landesgruppe aufeinander eingespielt sind und im Bedarfsfall auch spartenübergreifend zusammen helfen.

Auf dem Vereinsgelände der AZ-Ortgruppe Herrenberg in Kuppingen wurde eine Vorstandssitzung abgehalten, welche zügig und den Arbeitsthemen entsprechend abgehalten wurde.

3.1 Bundes - AZ

Wie aus dem Vereinsorgan „AZ-Vogelinfo“ schon zu entnehmen war, hat die AZ mit Karl-Friedrich Scharrelmann einen neuen Präsidenten bekommen. Neben Walter-Friedrich Schmitt, der im Amt bestätigt wurde, wählte die HV in Walsrode Bernhard Schuster zum neuen AZ- Vizepräsidenten.

Der neue AZ-Vorstand hat es sich zur Aufgabe gemacht die AZ neu auszurichten, mit einem besonderen Fokus auf dem Schauwesen. Es ist abzuwarten was sich alles ergeben wird.

3.2 49. AZ - Landesschau

Einen besonderen Dank sprach A. Alt, Alfred Hausch für die Ausrichtung und Wilfried Hornung für seinen Einsatz zur Abwicklung der Schau aus. Trotz des tollen Ablaufes der Schau bleibt als Wermutstropfen zu berichten, dass die Beschickungszahlen mit deutlich unter 1.000 Richteinheiten einen historischen Tiefstand erreicht haben. Der Break Even für einen finanziellen Ausgleich liegt bei 1.000. Alles was darunter ist, kostet zusätzlich mehr.

Leider musste der AEZ-Obmann L. Mager kurz vor der Schau seine Teilnahme durch einen Krankenhaus Aufenthalt absagen. Ein weiterer Züchter ist nicht zur Einlieferung erschienen. Dadurch fehlten auf einen Schlag 40 Vögel.

Viele andere Züchter stellen schon gar nicht mehr aus oder aber wenn, dann deutlich weniger als in der Vergangenheit.

Verwöhnt durch den leichten Aufwärtstrend in den letzten Jahren, war dies leider das schlechteste Ergebnis seit langem. Wir wollen hoffen, dass es im nächsten Jahr in Emmendingen wieder deutlich nach oben geht.

Bedingt durch die wenigen Vögel, hatten die Sparten-Teams daher genügend Zeit während des gesamten Ablaufes, sei es bei der Einlieferung oder beim Richten gewesen.

Der Katalog wurde somit rechtzeitig fertig. Ein Dank auch an dieser Stelle an D. Vogelsänger, der bei Problemen mit dem Schauprogramm unterstützend eingegriffen hat.

Bedauerlicherweise hat sich unser langjähriger Helfer Leo Hoffmann aus dem Kreise der Helferteams auf Landes- und Bundesebene, sowie von der Vogelzucht altershalber verabschiedet. Leo Hoffmann gehörte bereits vor 1969 zu den fleißigen Helfern die zum Gelingen der Schauen beigetragen haben. Leo, einen herzlichen Dank dafür und Dir weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Leider war L. Hoffmann nicht bei der HV, so dass F. Tirritto das vorbereitete Dankeschön-Präsent entgegen nahm.

Für das Jahr 2016 liegt bis jetzt leider immer noch keine Bewerbung für die Ausrichtung der Landesschau vor. Selbst beim Ausrichter des Vorjahres in Herrenberg stellen sich Widerstände ein. Die bisherige Halle in Affstätt wird von Seiten der Schuldirektorin nur unter übertriebenen Auflagen, wenn überhaupt für eine weitere derartige Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Es zeigt sich deutlich, dass man uns nicht haben will.

Die eigentliche Halle des Vereins in Kuppingen wäre problemlos zu bekommen, ist aber für die Ausrichtung einer Landesschau zu klein.

Daher ergeht die Bitte des Landesgruppensprechers an die Versammlung diesen Engpass in die Ortsgruppen zu tragen und sich so vielleicht noch ein Kandidat finden lässt. A. Alt wird indes nochmals schauen, ob eine Lösung in Herrenberg und Umgebung herbei geführt werden kann.

Besonders erfreulich ist das Thema Homepage. Hier gilt der Dank und das Lob Dieter Hockenberger, der alle Arten von Neuigkeiten, Informationen und aktuelle Vorlagen, wie beispielsweise die Anmeldeformulare, zeitnah ins Netz stellt und somit einen direkten Service für die Mitglieder, Aussteller und Interessenten bereit stellt.

4. Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2013:

Die Versammlung wurde gefragt, ob der Bedarf besteht das letztjährige Protokoll zu verlesen, was einstimmig verneint wurde.

5. Berichte der Gremiumsdelegierten:

DWV:

W. Hornung begrüßt die Hauptversammlung und dankt seinem Team für die gute Zusammenarbeit.

Landessieger wurde P. Tornseifer. Dieser Vogel wurde auch Bester Jungvogel. Landessieger Gegengeschlecht und zeitgleich Bester Jungvogel Gegengeschlecht wurde A. Schaible. Der Beste Altvogel kam aus der Zucht von C. Keller. Das zugehörige Gegengeschlecht stellte B. Waible.

Landesjugendsieger wurde F. Harr.

Als Zuchtrichter fungierte in diesem Jahr R. Amthor der 215 Richteinheiten zur Bewertung gestellt bekommen hatte. H. Schupp nahm auch bei dieser Landesschau wieder als Scholarin teil.

AEZ:

J Landenberger begrüßte in Vertretung für L. Mager die Hauptversammlung und schickt seinem Obmann an dieser Stelle im Namen aller gute Genesungswünsche. Sein Dank gilt dem Ausrichter, sowie O. Merk für die Arbeit am PC und seinen Helfern. Leider konnten den amtierenden Zuchtrichtern B. Schuster und J. Alexi nur 250 Richteinheiten präsentiert werden, da viele Aussteller ohne jegliche Art der Mitteilung einfach, ohne eine kurze Mitteilung fern geblieben sind. Dadurch ergaben sich während der Einlieferung unnötige lange Wartezeiten. Er bewertete dieses Verhalten als durchaus negativ.

| | | |
|---------------|-----------------------|-----------------|
| Landessieger: | Zebrafinken | R. Haag |
| | Dom. Prachtfinken | F. Barth |
| | Exoten | J. Landenberger |
| | Täubchen und Wachteln | M. Bertsche |

Landesjugendsieger: A. Vogel

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an A. Schaible, der für die Landesjugend - Sieger insgesamt vier Sack Futter gestiftet hatte.

J. Landenberger erhofft sich für nächstes Jahr wieder eine Beschickung mit mehr als 300 Vögeln.

AFZ:

K. Ritzmann begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei seinem Team für den reibungslosen Ablauf. Leider ist sein Stellvertreter W. Bohland krankheitsbedingt ausgefallen, was durch den Einsatz von U. Mahlow kompensiert wurde und somit die Arbeit souverän gemeistert werden konnte. Die 271 Vögel wurden von K. Pfattner und A. Erner bewertet. Als Scholar dieses Jahr begleitete P. Heckner das Richten.

K. Ritzmann erwähnte, dass unter seiner Riege bisher noch keine FK – Vögel im Regal gestanden hätten, da er bemüht ist alles abzuändern, was ihm vom Eingang der Meldung bis zur Einlieferung auffällt und machbar ist. Er bittet daher um Verständnis, wenn dann doch einmal etwas fehlen sollte oder etwas vertippt worden sei. Nach der Schau wird nichts mehr geändert. Bei Fragen steht er gerne bis zur Auslieferung zur Verfügung.

Als allgemeiner Hinweis teilte er der HV mit, dass der neue Standard für Farbkanarien nun bei H. Übele über die Geschäftsstelle bezogen werden kann. Dieser sei durch die COM anerkannt und somit können alle Rassen ausgestellt und bewertet werden.

| | | |
|---------------|------------------------|--------------|
| Landessieger: | Farbkanarien Lipochrom | D. Müsigmann |
| | Farbkanarien Melanin | D. Müsigmann |
| | Positurkanarien I | K. Ritzmann |
| | Positurkanarien II | O. Gößler |

Abschließend geht sein Dank an den Internetbeauftragten D. Hockenberger für sein Engagement einer kontinuierlichen Information der Mitglieder innerhalb der Landesgruppe und darum herum.

AGZ:

H. Wiehle begrüßte die Versammlung und bedankt sich bei bei A. Hausch und W. Hornung für die Ausrichtung und des reibungslosen Ablaufs der Schau. Sein besonderer Dank gilt seinem Team, das wieder mit viel Spaß und sehr harmonisch die Arbeiten erledigt hat. Schön zu sehen sei auch, dass die neuen Mitglieder im Helferteam integriert seien und somit schon eine langfristige Planung in Richtung Nachfolge angegangen werden konnte. Die beiden Zuchtrichter J. Puschmann und B. Ziegenfuß hatten die Aufgabe aus den 202 gemeldeten Vögeln die Landessieger zu ermitteln.

| | | |
|---------------|-----------------------|-----------------|
| Landessieger: | GS/Papageien | T. Tix |
| | Australische Sittiche | H. Wiehle |
| | Agapornis/Forpus | D. Hockenberger |
| | Mutaionen | N. Wörner |

AEV:

U. Landenberger begrüßte alle Anwesenden und dankt dem Ausrichter der diesjährigen AZ-Landesschau. Er teilt ebenfalls einen Rückgang der Meldezahlen auf 35 RE in seiner Sparte mit, die er Zuchtrichter K. Pfattner vorstellen konnte. Er begründet die mit einer, durch die Züchter vorgenommenen Zuchtumstellung.

| | | |
|---------------|-------------------------------------|--|
| Landessieger: | Europäer Cardueliden Mutation | J. Landenberger H.J. Rein H. Stürmlinger |
|---------------|-------------------------------------|--|

6. Entlastung: Da in diesem Jahr Wahlen anstanden, wurde G. Feuchter von der HV vorgeschlagen die Entlastung der Vorstandschaft und die anschließenden Wahl zu leiten.

Die von G. Feuchter beantragte Entlastung erfolgte einstimmig durch die HV.

7. Wahlen: Der Landesgruppensprecher und die Gremiumsdelegierten wurden einzeln, die Stellvertreter jeweils der Spartenzugehörigkeit entsprechend im Block gewählt.

Landesgruppensprecher: A. Alt - einstimmig

Der bisherige Stellvertreter H. Wiehle stellte sich nicht mehr zur Wahl. Im Zuge der Verjüngung des Vorstandes und der rechtzeitigen Weichenstellung für die Zukunft gibt er nach vorangegangener Absprache (Vorstandssitzung) dieses Amt ab. Ziel ist es seinen Nachfolger jetzt schon in die Aufgaben eines künftigen Landesgruppensprechers einzuarbeiten.

Von Seiten des Vorstandes wurde der bisherige AZ-DWV - Stellvertreter D. Gruseck für das Amt des stellvertretenden Landesgruppensprechers der HV vorgeschlagen.

| | |
|-----------------|------------------------------|
| Stellvertreter: | D. Gruseck – einstimmig |
| AEZ: | L. Mager – einstimmig |
| DWV: | W. Hornung – einstimmig |
| AFZ: | K. Ritzmann – einstimmig |
| AEV: | U. Landenberger – einstimmig |
| AGZ: | H. Wiehle – einstimmig |

Gremiumsdelegierten Stellvertreter:

| | |
|------|---------------------------------------|
| AEZ: | J. u. U. Landenberger– einstimmig |
| DWV: | D. Gruseck u. B. Knodel – einstimmig |
| AFZ: | W. Bohland u. O. Gößler– einstimmig |
| AGZ: | O.K. Bühler u. A. Schmid – einstimmig |

8. Anträge: keine Eingänge

9. Verschiedenes:

Allgemeines von G. Feuchter:

Gemäß der gesetzlichen Änderung zur Psittakoseverordnung gibt es noch einiges an offenen Fragen. Nach wie vor ist jeder Vogel zu beringen. Sei es für den Nachweis der Selbstzucht, als auch für die Altersbestimmung der Tiere. Entscheidend ist jedoch, dass Krummschnäbel immer noch herkunftsnachweispflichtig sind!

Seit dem 01.08. 2014 ist jeder Verkäufer von Wirbeltieren verpflichtet einen Käufer über die Eigenheiten und Bedürfnisse des Tieres, in diesem Fall des Vogels, hinzuweisen. Im Idealfall in Form eines Merkblattes. Wir versierten Züchter praktizieren dies im Prinzip schon seit langem da wir uns eindringlich mit den Käufern unterhalten und ihre Fragen beantworten.

Mittlerweile ist es durch die Vereinfachung der Zucht- und Haltegenehmigung prinzipiell theoretisch möglich, dass ein dreijähriges Kind Ringe bestellen und züchten kann. Eine entsprechende Überarbeitung der notwendigen Listen wird von G. Feuchter in der nächsten Zeit angegangen.

A. Alt ergänzt, dass der neue AZ-Vizepräsident B. Schuster mit der Erarbeitung entsprechender Merkblätter zum Download über das Internet betraut ist.

G. Feuchter führt weiter aus, dass die AZ durch die, im Juni dieses Jahres gegründete Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e.V. kurz GAV, in der Öffentlichkeit stark diffamiert wird. Wir, die AZ, werden durch unser Schauwesen, Börsen etc. als „die Bösen“ hingestellt. Alle anderen sind „die Guten“. Nur die Haltung von Vögeln in großen, naturnah gestalteten Volieren ist akzeptabel. Das Schauwesen wird als Quälerei verteufelt. Die ersten Auswirkungen aus der Vergangenheit zeigt die Verkürzung der allgemeinen maximalen Schaudauer auf 72h.

Von dieser Gruppierung geht eine massive Lobbyarbeit gegen uns aus. Bei den Aktivisten handelt es sich um eine Splittergruppe der Vereinigung für Zucht- und Erhaltung einheimischer und fremdländischer Vögel e.V. (VZE). Das ganze scheint dem Außenstehenden durchaus befremdlich, da diese Leute einen eigenen Verein gründen und damit gleich einen Ehrenpräsidenten benennen wollen. Ihr Ziel ist es die Zoos auf Ihre Seite zu ziehen und richtet den Schwerpunkt ihrer Arbeit forciert gegen uns aus. Diese Organisation geht sogar soweit, dass sie ihren Mitgliedern vorschreibt, was und in welcher Form sie halten dürfen. Jegliche Art der Mutationsformen wird strikt abgelehnt. Dadurch würde ein unerdenkliches Ausmaß an Vielfalt und Farbenpracht in unserem Hobby verloren gehen.

Das Problem der AZ besteht im Gegenzug darin, dass wir unser Licht zu sehr unter den Scheffel stellen und nicht medienwirksam genug unserer Bemühungen und Aktivitäten wie die diversen Arterhaltungsprojekte einem breitgefächerten Publikum präsentieren.

Daher ist über die Einsetzung einer zentralen Stelle für Öffentlichkeitsarbeit mit einer entsprechenden Bezugsperson innerhalb der AZ dringend nachzudenken.

Landesschau 2015 in Emmendingen:

O.K. Bühler stellt Überlegungen der Ortsgruppe zur Steigerung der Aussteller- und Beschickungszahlen für die Jubiläumsschau – 50. AZ-Landesschau, im nächsten Jahr vor. Um das Interesse der Züchter an dieser Ausstellung zu steigern, sieht der Verein vor, Sachpreise – etwas von Wert z.B. einen Hilti –Akku – Schrauber (ca. 400 €), unter den Ausstellern zu verlosen. Insgesamt sähe er eine Zahl von fünf Preisen für angemessen. Über A. Schmid könnten beispielsweise vier bis fünf Säcke Futter von der Fa. Versele als ein Preis besorgt werden. Als 5. Preis könnte ein Karton Rotwein in Frage kommen.

Möglichkeiten gäbe es mit Sicherheit genug.

Der Landesgruppensprecher A. Alt spricht sich tendenziell für mögliche Ideen eines Anreizes für die Aussteller aus, sieht jedoch die Annahme eines solchen Angebotes von Seiten der Züchter eher verhalten. Trotz des prinzipiell guten Vorschlages, sieht er nach solch einer Aktion die Möglichkeiten einer Steigerung für die Zukunft deutlich begrenzt.

Im Vorjahr konnte die AFZ vier neue Aussteller gewinnen. Dies täuscht jedoch nicht über eine Korrelation der Ausstellerzahl vom Austragungsort hinweg.

Wortmeldung C. Back:

Er sieht eine Möglichkeit darin insbesondere bei neuen Ausstellern Anreize für das Hobby zu schaffen. Auf die Frage, was auf einer Landesschau zu gewinnen sei, kam zur Antwort bisher: „Pokale die graviert werden müssen und somit Kosten verursachen.“ Daher sieht er die neuen Siegerurkunden des DWV mit Bild des Siegevogels als ersten Schritt in die richtige Richtung. Sachpreise würden die nächste Stufe darstellen, was zu seiner Befürwortung des Vorschlages führt.

Wortmeldung B. Waible:

In Anlehnung an die Thematik verweist B. Waible auf seine Aktion auf der Europaschau mit der Auslosung einer Reise unter den Ausstellern der IG Schwierige Farben, welche von diesen sehr gut angenommen wurde und in einem Mehr an Vögeln innerhalb der IG geführt hat. Er begrüßt diese Idee, gibt aber zu bedenken, dass die Vorarbeit der Modalitäten und die Auswertung für den Gewinn eines solchen Preises nicht zu unterschätzen seien. Er schlägt daher vor, die Kriterien für den Erhalt eines Loses z.B. an eine Mindestzahl an gemeldeten Vögeln zu knüpfen. Aus seiner Erfahrung heraus sind mind. fünf Vögel ideal, da vier Käfige in eine Tasche passen und somit schon evtl. zwei Taschen gebracht werden. Einen Einzelvogel werden die wenigsten Aussteller noch so mitnehmen.

Wortmeldung J. Landenberger:

Er gibt an, dieses Jahr von zwei weiteren Züchtern die Vögel zur Schau gebracht zu haben. Es kostet nichts die Kollegen in den Ortsvereinen einfach mal anzusprechen, ob sie nicht ausstellen wollen und so gleich die Frage des Transports zu klären. Dies kann auch eine der Möglichkeiten für eine langfristige Steigerung der Beschickungszahlen darstellen.

D. Gruseck teilte mit, dass er dies seinen Vereinskollegen ebenfalls Anfang des Jahres in Aussicht stellte. Mit ihm organisierte er so den Transport der Vögel von fünf Züchtern.

K. Ritzmann unterstrich ebenfalls, dass das Mehr an Vögel ganz klar das Ziel sein muss.

Wortmeldung N. Haag:

Seine Frage zielte dahin, wie viele aktive AZ – Ortsgruppen es denn überhaupt gäbe und vor allem von welchen die Landesschauen mit Vögel beschickt werde. Er sieht ein großes Problem darin, dass viele Ortsgruppen abseits vom Geschehen arbeiten. Diese gilt es zu erreichen.

A. Alt berichtet, dass es ca. 38 – 42 aktive Ortsgruppen gibt, die jedoch teilweise nur noch aus sieben oder acht Mitgliedern bestehen und sich bereits in fortgeschrittenem Alter befinden. Er stimmt dem Vorschlag von C. Back über das Einschlagen neuer Wege zu, sieht die Erwartungshaltung aber deutlich gedämpft. Ein neuer Boom für das Hobby Vogelzucht wird wohl nicht zu erwarten sein. Der Vorschlag von B. Waible findet seinen vollen Zuspruch.

Wortmeldung K. Ritzmann:

Eine Anerkennungsnael für eine bestimmte Stückzahl/Mindestzahl an gemeldeten Vögeln pro Züchter hat vor einigen Jahren zu fast 1.000 Vögel mehr auf der Bundesschau geführt. Von Seiten des Präsidenten sollen rechtzeitig Plakate zum Aushang für die Bundesschau an die Landesgruppen erfolgen, so dass diese bei den Landesschauen schon platziert werden können.

G. Feuchter stimmt diesem Vorschlag zu. Allerdings sind für die Ausgabe von Sonderabzeichen die entsprechenden Modalitäten auszuarbeiten.

Wortmeldung O.K. Bühler:

Der Trend geht allgemein in der Gesellschaft, dass die Leute etwas geboten bekommen wollen. Entsprechende Kontakte mit Sponsoren laufen bereits. Er sieht eine rechtzeitige Ankündigung über Artikel in der AZ-Vogelinfo, mit dem Hinweis auf die Jubiläumsschau als sehr wichtiges Instrument an.

Wortmeldung O. Merk:

O. Merk gibt zu bedenken, dass in den letzten Jahren schon vieles auf den Weg gebracht wurde wie z.B. die Voranmeldung. Diese ist ausstellerfreundlich, birgt aber ein finanzielles Risiko in sich. Dennoch würden heute viele Aussteller nach dem alten System keine Landesschau mehr beschicken.

C. Back und B. Waible betonen diesbezüglich den allgemeinen Rückgang im Hobby. Es gilt über die Möglichkeiten Anreize zu schaffen nachzudenken, diese umzusetzen und nach drei bis fünf Jahren eine Bilanz zu ziehen. Ein möglicher Weg kann wie bereits angesprochen sein, Sachpreise vor Pokale.

Wortmeldung T. Frasson-Bubeck:

Ausgehend von den Vorbereitungen für die Landesschau in Emmendingen im nächsten Jahr einen entsprechenden Anreiz für die Aussteller zu schaffen, geht Sie einen Schritt weiter und stellt die Frage in den Raum, welche Optionen im darauf folgenden Jahr zur Aufrechterhaltung dieser Aktion zur Verfügung stehen?

A. Alt stellt ganz klar fest, dass zukünftig in kleineren Dimensionen gedacht werden muss. Aus der Vergangenheit heraus berichtet er über das Phänomen des „Schinken-Schätzens“ in Kuppungen. Viele Besucher der Lokalschau kommen ausschließlich wegen dieser Aktion.

Wortmeldung O.K. Bühler:

O.K. Bühler verweist nochmals auf die Zimmerbestellung im Winterreuther Hof, welche über ihn zu erfolgen hat.

Er legt nochmals Wert darauf, dass die Auslieferung und damit das Ende der Schau am Sonntag um 16:00 Uhr erfolgt.

Abschließend dankt der Landesgruppensprecher allen für die konstruktive Diskussion. Die Jubiläumsschau im nächsten Jahr stellt das große Highlight für die Landesgruppe dar und soll von Seiten der AZ auch einen schönen Rahmen darstellen. Sein Appell ergeht daher an alle anwesenden AZ-Mitglieder, diese Schau schon rechtzeitig zu bewerben.

Ende der Hauptversammlung: A. Alt schließt die Hauptversammlung um 11.30 Uhr. Er wünscht allen noch eine schöne Schau in der Hoffnung auf ein baldiges und gesundes Wiedersehen sowie alles Gute für 2015.

Protokoll vom 13.10.14 verfasst von D. Gruseck

A. Alt (19156) Landesgruppensprecher